Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet

Verbreitungsbezirk: Halver, Oberbrügge, Brügge, Schalksmühle, Dahlerbrück, Rönsahl, Kierspe, Kierspe-Bhf., Bollwerk, Volme, Lüdenscheid, Meinerzhagen, Valbert, Ohl, Kupferberg, Radevormwald, Breckerfeld usw.

Druck und Verlag: Wilh. Bell jr., Halver. Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger Halver.

Nr. 226 | Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe (34 mm breit) 6 Reichspfennig, für Behörden, Finanzanzeigen u. auswärtige Anzeigen 10 Reichspfennig, Reklame 40 Reichspfennig. — Offertgebühren 10 Reichspfennig und Porto. — | Halver, Dienstag, den 27. September | Erscheint wöchentlich 6 mal. Gratisbeilagen: „Zeitgeschehen im Wochenbild", „Des Landmanns Sonntagsblatt", „Herd u. Scholle" — „Für unsere Frauen" und „Spiel und Sport". — | 1927

Kleine Zeitung für eilige Leser.

* Der Völkerbund nahm einstimmig eine Entschließung gegen jeden Angriffskrieg an.

* Reichsaußenminister Dr. Stresemann stellte in einer Unterhaltung mit einem französischen Journalisten seine völlige Übereinstimmung mit der Tannenbergrede des Reichspräsidenten fest.

* Der Reichsarbeitsminister verlängerte die Bestimmungen über Kurzarbeiterunterstützung über den 1. Oktober hinaus.

Eine zerbrochene Hoffnung.

Zum Tode Ago von Maltzans.

Es war wieder einmal eine Ententekonferenz. 1922, in Genua. Im Jahr zuvor hatte das Londoner Ultimatum wieder einmal bewiesen, daß Deutschland nur Objekt der Weltpolitik war, nicht Subjekt, nicht ein Staat, der auch nur die Ellenbogen rühren durfte. Mit den eisernen Ketten von Versailles fest an die Entente geschmiedet, ihr ein höriger Sklave.

Da schlug wie eine Bombe in die Versammlung die Nachricht vom deutsch-russischen Vertrag, der in aller Heimlichkeit unweit des Tagungsortes, in Rapallo, abgeschlossen war, wo der russische Außenminister Tschitscherin mit seinen Delegierten wohnte. Und die Wissenden flüsterten sich zu, daß es Ago von Maltzan war, der Staatssekretär und Leiter der Ostabteilung im deutschen Auswärtigen Amt, der trotz starker Bedenken des Reichskanzlers, selbst des Außenministers, den Abschluß des Vertrages durchgedrückt hatte und damit erreichte, daß die deutsche Außenpolitik einen ersten selbständigen Schritt tat. Er hat damit die Politik eingeleitet, die ein freundliches Verhältnis mit unserem früheren Kriegsgegner im Osten anbahnte, eine deutsche Politik, die dann später — unmittelbar nach Locarno — zum Berliner Vertrag führte und an der seit 1922 trotz mancher Verlockungen namentlich von London her festgehalten wurde. Inzwischen war Ago von Maltzan schon längst als unser Botschafter nach Washington gegangen. Vom weltpolitischen Standpunkt aus gesehen ist das der Zentralpunkt in dem Hin und Her der Politik von heute. Wichtiger als Paris, als London — denn dort, jenseits des Atlantiks, lag als Besitzer der Weltschätze die Union. Als Gläubiger der Welt, somit als wahrer Beherrscher der Welt. Unser Gesandter, der bei Kriegsausbruch deutscher Geschäftsträger in Peking war, war alles andere als ein Neuling auf dem Gebiet der großen Politik. Und der Mann mit seiner unzerstörbaren Lebenskraft, der so gar nichts von einem steifleinenen Diplomaten an sich hatte, sondern sich gar nicht scheute, sich auch einmal in Gesellschaft lustiger Filmleute photographieren zu lassen, gefiel drüben. Weite Reisen trugen ihn durch das riesige Land der „unbegrenzten Möglichkeiten". Immer stärker wurde dadurch in ihm die Erkenntnis, daß das Entscheidende im heutigen Spiel der politischen Kräfte die Wirtschaft ist. Also Amerika als das Land der stärksten Wirtschaft.

Für deutsche Innenpolitik mag er wenig Interesse gehabt haben, gewiß nicht für ihre zahllosen Kleinlichkeiten, dazu war ihm durch seinen langjährigen Aufenthalt im Ausland der Blick allzusehr geweitet und geschärft worden. Ob Kaiserreich oder Republik — er diente dem Reich, der Heimat; dieser Mann aus altem Junkergeschlecht war über diese Streitigkeiten hinausgewachsen, sparte hier und da nicht mit einem geistvollen — meist berechtigten — Witzwort darüber. Seine „politische Stellung" kannte niemand; und das schadete nichts, weil er eine Persönlichkeit war, die über den Durchschnitt hinausragte. Das mißfiel manchem, in der Kriegszeit und später; aber auch das überwand er durch das einzig Überzeugende, die Leistung nämlich.

Das zerschmetterte Flugzeug hat eine große Hoffnung Deutschlands zerschmettert. Dieser Mann, der so viele Ähnlichkeiten mit einem der begabtesten deutschen Politiker der Vorkriegszeit, mit Kiderlen-Wächter, hatte, teilt mit diesem das Schicksal eines viel zu frühen Todes. Mit Helfferich die Schrecklichkeit seines Endes. Alle drei haben tiefe Spuren ihres Handelns in der deutschen Geschichte hinterlassen: ob zum Guten oder zum Verhängnis ihres Volkes, darüber entscheidet erst eine spätere Zeit.

Einstimmig gegen den Angriffskrieg.

Beschlüsse der Völkerbundversammlung.

Die Vollversammlung des Völkerbundes hat jetzt ihre Arbeiten wieder aufgenommen, nachdem sie für einige Zeit unterbrochen worden waren, um den Ausschüssen die notwendige Zeit zur Vorberatung zu geben.

Die Völkerbundversammlung hat nach Annahme des von Loucheur erstatteten Berichtes der Weltwirtschaftskonferenz und der beiden vorliegenden Entschließungen die von Polen beantragte Antikriegsdeklaration in namentlicher Abstimmung einstimmig und unter wärmsten Beifallskundgebungen angenommen. Die Versammlung erklärt in dieser Entschließung:

1. Jeder Angriffskrieg ist und bleibt verboten.

2. Alle friedlichen Mittel müssen zur Regelung von Streitigkeiten angewandt werden, die zwischen den Staaten entstehen könnten und welcher Art sie auch seien.

Die Versammlung erklärt, daß für die Mitglieder des Völkerbundes die Verpflichtung besteht, sich diesen beiden Grundsätzen zu unterwerfen.

Als einziger Redner ergriff der polnische Delegierte, Sokal, das Wort, um diesen Antrag, ohne ihn selbst zur Verlesung zu bringen, zu begründen. Er betonte, daß die Annahme der Entschließung keine rechtliche Bindung bedeute und daß ihre ganze Bedeutung darin liege, eine Atmosphäre zu schaffen, die allen Staaten jene Sicherheit gebe, die für die Abrüstung unerläßlich sei.

Präsident Guani verlas darauf den Wortlaut der Antikriegsdeklaration und forderte die Versammlung zur namentlichen Abstimmung auf, um dadurch die Deklaration besonders feierlich zu bekräftigen. Sämtliche anwesenden Delegationen stimmten mit Ja, worauf Präsident Guani die Deklaration als einstimmig angenommen erklärte. Sokal wurde unter dem Beifall der Versammlung von zahlreichen Delegierten, darunter zuerst von Reichsaußenminister Dr. Stresemann, wärmstens beglückwünscht.

Die Ursache der Schleizer Katastrophe

Untersuchung des Flugzeugunglücks.

Die Loslösung einer Strebe.

Nur mühsam dringt Licht in das Dunkel des schwersten Unglücks in der Geschichte des deutschen Flugverkehrs, der Katastrophe von Schleiz. Die Sachverständigen glauben, daß sich eine von den Streben, die die rechte Tragfläche gehalten haben, gelöst hat. Diese Strebe hat dann die Tragfläche durchstoßen, wodurch Luft in die Tragfläche gelangt ist. Durch den ungeheuren Winddruck beim Sturz wird dann wohl die zweite Strebe ebenfalls gebrochen sein. Die beiden Streben haben, als sich das Flugzeug kopfüber überschlug, heruntergehangen, und als es abstürzte, wurde es auf die beiden herabhängenden Streben sozusagen aufgespießt. Im letzten Augenblick überschlug sich die Maschine noch einmal und erreichte dann erst so den Boden, wo sie vollkommen zertrümmerte.

In der Kirche des Bergfriedhofes in Schleiz, wo die Opfer der Flugzeugkatastrophe zunächst aufgebahrt waren, fand die amtliche Leichenschau statt. Die Leiche des Botschafters Freiherrn von Maltzan wurde mit dem fahrplanmäßigen Zuge nach dem Stammgut Groß-Luckow in Mecklenburg übergeführt.

Botschaftsrat Dr. Kiep,



der jetzt die Geschäfte der deutschen Botschaft in Washington führt und voraussichtlich der Nachfolger des so jäh verstorbenen Frhrn. v. Maltzan werden dürfte.

Der Direktor der Süddeutschen Lufthansa in München hatte die schwierige Aufgabe, Frau von Maltzan den Tod ihres Gatten mitzuteilen. Er ging auf den Flugplatz, wo sich noch mehrere Freunde des Botschafters zu seiner Begrüßung eingefunden hatten, und wurde mit Fragen bestürmt, als das fahrplanmäßige Flugzeug nicht kommen wollte. Als er von der Katastrophe erzählte, brach Frau von Maltzan fast ohnmächtig zusammen.

An der Beisetzung werden wahrscheinlich Reichsaußenminister Dr. Stresemann, Staatssekretär von Schubert und zahlreiche höhere Beamte der Regierung und Ministerien, die hervorragendsten Vertreter des Parlaments teilnehmen.

Beileidstelegramme von nah und fern.

Der tragische Tod des deutschen Botschafters hat in der ganzen Welt Mitleid erregt. Die Regierungen fast aller Staaten, Diplomaten des In- und Auslandes sprachen der schwergeprüften Witwe des Botschafters und der deutschen Regierung ihr Beileid aus. Besonders erwähnt sei das Telegramm des Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika, Coolidge, an den Reichspräsidenten von Hindenburg.

„Ich drücke Eurer Exzellenz mein aufrichtiges Beileid anläßlich des bedauernswerten Hinscheidens des deutschen Botschafters aus, der während seines Aufenthalts in Washington seinem Vaterlande hervorragende Dienste geleistet hat. Die Regierung der Vereinigten Staaten wird dem Verstorbenen nicht nur als einem Diplomaten von besonderen Fähigkeiten, sondern auch als einer Persönlichkeit, deren große Qualitäten ihm die Hochachtung aller erworben haben, ein ehrenvolles Gedenken bewahren."

Calvin Coolidge."

Darauf erwiderte Reichspräsident von Hindenburg:

„Für die warmherzigen Worte der Anteilnahme, die Sie, Herr Präsident, anläßlich des so jähen Ablebens des Botschafters Frhrn. v. Maltzan an mich gerichtet haben, bitte ich Sie, meinen tiefgefühlten Dank entgegenzunehmen. Es ist mir ein besonders wohltuendes Gefühl, daraus zu ersehen, daß der Präsident und die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika dem Verstorbenen, dessen ganze freudige Tatkraft in den letzten Jahren der Vertiefung der deutsch-amerikanischen Beziehungen gegolten hat, die gleiche Wertschätzung entgegenbringen, die er in der Heimat genoß."

Amerikanisches Lob der Deutschen Lufthansa.

Anläßlich des gräßlichen Flugunglücks bei Schleiz werden Stimmen laut, die den Passagierluftverkehr restlos verdammen. Demgegenüber sei betont, daß Amerika, das Land, das den Flugverkehr am meisten ausgebaut hat, die Tatsache hervorhebt, daß die Deutsche Lufthansa den Flugverkehr auf eine hohe, fast sichere Stufe gebracht habe. Im vorigen Jahre habe die Lufthansa 87000 Personen befördert mit nur einem Verlust an Menschenleben.

*

Vom Propeller ins Wasser geworfen.

Während des Starts des nach Stockholm bestimmten Walflugbootes ereignete sich leider auf dem Seeflughafen Stettin ein neuer Unfall. Der Bordmonteur Harder wurde von einem der laufenden Propeller des Bootes beiseitegeschleudert und ins Wasser geworfen, wobei er ertrank.

*

Die Trauerfeier in Schleiz.

Wie der Propellerschaden entstand.

In der Burgkirche in Schleiz fand eine Trauerfeier für die Opfer der Flugzeugkatastrophe statt. Die Trauerrede hielt Oberpfarrer Meyer. Die Angehörigen der Verunglückten waren bei der Trauerfeier zugegen.

Die wahrscheinliche Ursache der Flugzeugkatastrophe wird von der Sachverständigenkommission, die sich nach Schleiz begeben hat, nach neueren Meldungen darin gesehen, daß der Propeller schon beim Start in Leipzig durch die Berührung mit irgendeinem Gegenstand beschädigt wurde. Daraus entwickelte sich dann offenbar eine einseitige Splitterung des Propellers und auch der Rumpf wurde in Mitleidenschaft gezogen. Jedenfalls wurde das eine Tragdeck durch diesen Defekt besonders beansprucht und hieraus würde es sich auch erklären, daß dieser Flügel abbrach. Ob der Flügelbruch bereits in der Luft erfolgte, ist auch jetzt noch nicht sicher.

Wann kommt die Besatzungsverminderung?

Neue französische Hindernisse.

Gegen die endliche Erfüllung der Ankündigung, nunmehr die Herabsetzung der Besatzung im besetzten Rheingebiet vorzunehmen, scheint man sich auf französischer Seite noch immer zu sträuben.

Bei einer soeben stattgefundenen Aussprache des Reichskommissars für die besetzten rheinischen Gebiete und des Präsidenten der Reichsvermögensverwaltung mit dem Oberbefehlshaber der Besatzungsarmee, General Guillaumat, in Mainz über die Formen der Herabsetzung der Besatzungstruppen wurden die deutschen Gesichtspunkte in ihrem gesamten Umfange eingehend erörtert. Einzelheiten konnten angeblich infolge des vertraulichen Charakters der Aussprache und im Hinblick darauf, daß die Dinge völlig im Fluß sind, nicht mitgeteilt werden.

Jedenfalls ist eine Einigung und eine Beschlußfassung nicht erfolgt, und der längst fälligen Truppenverminderung werden dem Vernehmen nach neue Hindernisse durch die französischen Militärstellen in den Weg gelegt.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Landwirtschaftliche Not in Pommern.

Die Reichstagsabgeordneten, die auf Einladung der Landwirtschaftskammer eine Reise durch Vorpommern unternahmen und die Ernteschäden besichtigten, haben an die zuständigen Reichs- und preußischen Ministerien nachfolgendes Telegramm gerichtet: „Die unterzeichneten Reichstagsmitglieder als Vertreter ihrer Fraktionen haben, dem Notruf Vorpommerns folgend, sich persönlich von der durch die Wasserkatastrophe entstandenen Notlage überzeugt. Hilfsmaßnahmen sind dringend erforderlich. Die Gefährdung der nächsten Jahresernte ist groß. gez. v. Dewitz (deutschnational), Dr. Mittelmann (Deutsche Volkspartei), Schönborn (Zentrum), Schmidt-Köpenick (Sozialdemokrat)."

Elsaß-Lothringen in Deutschland.

Die Vereinigung der Kriegsfreiwilligen Elsaß-Lothringens hatte bei dem französischen Ministerpräsidenten angefragt, ob Mitglieder der Vereinigung nicht Gefahr liefen, bei einem Aufenthalt in Deutschland verhaftet zu werden. Der französische Geschäftsträger in Berlin teilte dazu mit, daß die elsaß-lothringischen Kriegsfreiwilligen in Deutschland Amnestie genössen, mit Ausnahme von drei Personen, die wegen Spionage und Desertion verfolgt würden. Von zuständiger Berliner Stelle wird hierzu erklärt, daß die im November 1918 erfolgte Amnestie für sämtliche In- und Ausländer gelte, die sich wirtschaftlicher, sozialer oder politischer Vergehen schuldig gemacht hätten. Diese Amnestie bestehe demzufolge auch für sämtliche Elsaß-Lothringer, ohne Rücksicht darauf, ob sie französische Kriegsfreiwillige

hatte das Schiff den Eisberg direkt von vorn getroffen. Ein Zusammenstoß von der Seite hätte es unweigerlich zum Sinken gebracht. Der Eisberg glitt vom Schiff fort und um den Bug herum zur anderen Seite, wo er sich vollständig überschlug.

*

Der französische Dampfer „Helene Vieljaux", der 30 Kilometer vor Brest liegt, sandte drahtlose Hilferufe. Die letzte Meldung besagte, daß die Mannschaft das sinkende Schiff verlasse. Mehrere Dampfer sind zur Hilfe abgegangen.

Sturmkatastrophe in Steiermark.

Der Flecken St. Ruprecht verwüstet.

Über Mittel- und Oststeiermark ging eine schwere Windhose hinweg. Am meisten betroffen wurden der Villenort von Graz Rettenbach und der oststeierische Marktflecken St. Ruprecht an der Raab. Hier wurden Fuhrwerke auf der Straße mit den Pferden in die Luft gehoben und erst viele Meter weit niedergesetzt. Ein Bauernhaus ist vollkommen plattgedrückt. Der Schaden beträgt 60 000 Mark. Zahlreiche Personen wurden durch herabfallende Ziegel verletzt. Manche Straßen sind bis zu Wagenhöhe mit Ziegeln und Schutt bedeckt. Das ganze Unglück war in zwei Minuten geschehen.

Lokales und Provinzielles.

Halver, den 27. September. 1927

□ **Postkartenabmessungen für den innendeutschen Verkehr.** Gemäß den Beschlüssen des Weltpostkongresses in Stockholm dürfen auch im inneren deutschen Verkehr vom 1. Oktober 1927 an Postkarten mit Abmessungen, die die für die amtlich ausgegebenen Postkarten vorgesehene Größe von 14,8 : 10,5 Zentimeter überschreiten, zur Postbeförderung gegen die Postkartengebühr nicht mehr zugelassen werden. Derartige Postkarten unterliegen dann der Briefgebühr.

—* Bei der diesjährigen **Herbstkörung** sind die Ziegenböcke nachstehend genannter Besitzer hiesigen Bezirks angekört worden: Wilhelm Brand, Grüne bei Brügge, Bock 60 Monate, Herdbuch Nr. 97. Derselbe, Bock 18 Monate Herdbuch Nr. 118. Derselbe, Bock 9 Monate, Herdbuch Nr. 170. Markus Wilhelm, In der Hälver bei Schalksmühle, Bock 18 Monate, Herdbuch Nr. 104. Haase, Edelkirchen bei Halver, Bock 48 Monate, Herdbuch 78. Barabas, Engstfeld bei Anschlag, Bock 2 Monate, Herdbuch Nr. 113. Hefendehl, Kiersperhagen bei Kierspe, Bock 2½ Monate, Herdbuch Nr. 103. Derselbe, Bock 9 Monate, Herdbuch Nr. 171. Rold, Haarhausen bei Rönsahl. Bock 3 Monate, Herdbuch Nr. 156. Schultheiß Conrad, Wilfersche bei Heedfeld, Bock 9 Monate, Herdbuch Nr. 196. Derselbe, Bock 36 Monate, Herdbuch 100. Derselbe, Bock 24 Monate, Herdbuch Nr. 197. Römer Wwe. Heedfeld, Bock 24 Monate, Herdbuch Nr. 167. Siepermann Wwe. Heedfeld, Bock 9 Monate, Herdbuch Nr. 201. Bonnhof Ernst, Berken bei Oberbrügge, Bock 9 Monate, Herdbuch Nr 198. Kaufmann Robert, Siepen bei Halver, Bock 18 Monate, Herdbuch Nr. 199. Es wird dieses Ergebnis zur öffentlichen Kenntnis gebracht, mit dem Bemerken, daß die angekörten Böcke durch Ohrenmarken kenntlich gemacht sind. Bockhalter, die einen nicht angekörten Bock zum Decken fremder Ziegen benutzen und Ziegenhalter, die ihre Ziegen von einem nicht angekörten Bock decken lassen, machen sich strafbar.

—* **Neuernennung zum Reichskohlenrat.** Der Gauvorsteher des Deutschnationalen Handlungsgehilfenverbands, Gau Niederrhein-Westfalen, Herr Karl Baudach, ist mit Schreiben des Reichswirtschaftsministeriums vom 13. 9. auf Grund des § 26 der Ausführungsbestimmungen zum Gesetz über die Regelung der Kohlenwirtschaft vom 21. 8. 1919 zum Mitglied des Reichskohlenrats als Vertreter der Angestellten ernannt worden.

× **Halver,** 26. Sept. Samstag mittag hatte der Autobus Lüdenscheid-Wipperfürth am Ausgang des Ortes einen Motorbrand. Durch die Geistesgegenwart des Chauffeurs der das Feuer mit einem Minimax schnell löschte, wurde ein größeres Unglück resp. Explosion vermieden. Durch ein Ersatzauto der Wupper-Sieg wurden die Fahrgäste weiter befördert.

+ **Halver,** 29. Sept. Samstag nachmittag wurde der Altveteran Emil Kind in der Mark unter großer Beteiligung und mit militärischen Ehren zu Grabe getragen. Der Verstorbene einer von den immer weniger werdenden Mittkämpfer aus Deutschlands großer Zeit von 1870/71 hat die Grenze des biblischen Alters weit überschritten. Die Vereine Landwehrverein Halver, der Stahlhelm und der M.-G.-V. Germania Hohenplanken dessen Ehrenmitglied er war, gaben ihrem langjährigen Mitgliede das letzte Geleit. Pfarrer Dr. Große-Dresselhaus hielt die Trauerandacht auf Grund des Bibeltextes 2 Thiemoteus 2. 5., der M.-G.-V. Germania sang zum Abschied: „Auferstehn, ja auferstehn wirst du" Nachdem die sterbliche Hülle der Erde übergeben senkten sich die Fahnen zum letzten Gruß und drei Schuß ins kühle Grab und der Hügel schloß sich über dem allseits beliebten Mitbürger.

+ **Halver,** 26. Sept. Der Mieterverein Halver e. V. hielt am Samstag abend im Lokale Fasbender eine Versammlung ab. Dieselbe wurde vom Vorsitzenden Wilh. Schäfer eröffnet und geleitet. Nachdem der Vorsitzende Mitteilung von den geschäftlichen Eingängen gemacht hatte, wurde zur Tagesordnung geschritten. Bei der Vorstands-Ergänzungswahl wurde als Kassierer Paul Behrens, als Schriftführer Robert Schulte und als Beisitzer Heinr. Heinert gewählt. Ferner wurde beschlossen, daß der Verein dem Provinzialverband weiter als Mitglied angehören soll. Nach Besprechung einiger interner Vereinsangelegenheiten wurde die Versammlung geschlossen.

& **Halver,** 26. Sept. Gestern nach beendetem Gottesdienste fand in dem Konfirmandenhause eine Sitzung der größeren kirchlichen Gemeindevertretung statt. Zunächst wurde von dem Vorsitzenden, Pfarrer Dr. Große-Dresselhaus, der von dem Oberkirchenrat entworfene sehr ausführliche Bericht über die Entwicklung der finanziellen Verhältnisse der evang. Landeskirche nebst einer von der Generalsynode gefaßten Entschließung zur Kenntnis gebracht. Sodann wurde über die Beheizung der Kirche verhandelt. Einer der Oefen ist schadhaft und bedarf dringend einer Reparatur. Es ist deshalb die Anlage einer Zentralheizung ins Auge gefaßt. Es sind aber in dem vorigen wie auch in diesem Jahre große Ausgaben für die Instandsetzung der Kirche gemacht worden: innerer Anstrich ohne Gestühl, Reparatur der Orgel, der Fenster, äußerer Anstrich der Kirche und des Turmes, Neuanlegen von Dachrinnen am Turme, zwei neue Kirchtüren, die nun endlich nach Anlegung der Beschläge in den letzten Tagen fertig sind. Dies alles hat die Geldmittel so sehr in Anspruch genommen, daß für dieses Jahr von der Anlage der Zentralheizung abgesehen werden muß, und es muß die Ofenheizung nach Reparatur des schadhaften Ofens ihre Dienste tun. Im nächsten Jahre soll dann die Zentralheizung ins Auge gefaßt und baulich auch ausgeführt werden. Nachdem noch verschiedene kirchliche Angelegenheiten besprochen waren, konnte die Sitzung geschlossen werden.

& **Halver,** 26. Sept. Die auf gestern nachmittag am Schmalspurbahnhofe anberaumte Versammlung des Vereins für Geflügel- und Singvögelzucht war nur sehr schwach besucht. Es wurde deshalb infolge der wichtigen Verhandlungen nicht in eine Beratung eingetreten. Die nächste Versammlung findet am Samstag, den 8. Oktober statt.

× **Deckinghausen,** 25. Sept. Die Bewohner des Heesfelder Schulbezirkes werden darauf hingewiesen, daß die Freiw. Feuerwehr Carthausen eine Alarmsirene aufgestellt hat. Die Sirene wird folglich jeden Samstag mittag 12 Uhr, geprüft. Im Brandfalle erfolgt das Alarmsignal durch zweimaliges Absetzen. Die Meldung in Brandfällen hat zu erfolgen bei der Firma Winkhaus & Schürmann oder bei den Brandmeistern Ernst vom Berg und Fritz Schürmann.

—x **Schalksmühle,** 26. Sept. Der M.-G.-V. Liederhain-Lavenscheiderohl hielt am Freitag im Vereinslokal W. Vedder eine Generalversammlung ab. Der 1. Vorsitzende Karl Diebel eröffnete die Versammlung mit einer kurzen Begrüßung, wobei er des schönen Erfolges vom Gesangwettstreit in Kierspe gedachte. Er wies darauf hin, daß die mühevolle Arbeit unter der neuen Leitung des Herrn K. Rothstein jr. Schalksmühle nicht umsonst gewesen sei und gab dem Wunsche Ausdruck, daß die letzthin festzustellende Harmonie und Geselligkeit im Verein auch weiterhin so bestehen bleiben möge und forderte zu diesem Streben alle Sänger auf. Während des Verlaufs der Versammlung wurde noch beschlossen im nächsten Jahre aus Anlaß des 25jährigen Bestehens einen großen Gesangwettstreit zu veranstalten. Termin und Ausgestaltung wurde einer Kommission übertragen. Des Weiteren wurde noch eine Weihnachtsfeier ins Auge gefaßt mit Verlosung und Kinderbescherung. Der Tag wird später bestimmt.

—x **Schalksmühle,** 26. Sept. Am Sonntagnachmittag wurde der neue Schießstand des hiesigen Landwehrvereins seiner Bestimmung übergeben. Zu Beginn des Schießens ergriff der Schriftführer des Vereins Konrektor Rittinghaus das Wort zu einer kurzen Ansprache. Er entwarf in kurzen Zügen ein Bild über den Werdegang des so langersehnten Schießstandes dabei der Verdienste der sich um das Zustandekommen desselben eifrigst bemühten Männer würdigend, besonders der Schießmeister Hugo Schnöring und August Brocke. Sodann begrüßte er den früheren Vorsitzenden und jetzigen Ehrenvorsitzenden Herrn Gemeindevorsteher a. D. Peter Groll, sowie den früheren Vorsitzenden Werner Holthaus wie auch Herrn Amtsbaumeister Beuker vom Amt Halver. Hierauf übergab er den Schießstand seiner Bestimmung indem der Ehrenvorsitzende Peter Groll, welchen man im Auto herbeigeholt hatte, den ersten Schuß als Ehrenschuß abgab. Den ganzen Nachmittag über wurde nun von den Mitgliedern dem Schießsport und -Vergnügen fleißig gehuldigt.

—x **Schalksmühle,** 26. Sept. Am morgigen Dienstag vollendet bei körperlicher und geistiger Frische sein 81. Lebensjahr unser Mitbürger F. W. Escher zu Flaßkamp. Er ist noch einer der wenigen Veteranen des ruhmreichen Krieges von 1870/71 und langjähriges Mitglied des hiesigen Landwehrvereins. — Am Mittwoch vollendet sein 82. Lebensjahr unser Mitbürger Gustav Müller, Volmestraße, derselbe erfreut sich gleichfalls noch einer geistigen wie körperlichen Frische. Beiden entbieten wir die herzlichsten Glückwünsche.

* **Kierspe,** 26. Sept. In der letzten Presbyter-Sitzung lag ein Antrag des Amtes vor auf Aufwertung von Kirchenabgaben an die Pfarrschule für Kohlen zirka 64 RM., für Holz zirka 22 RM., die seit altersher gezahlt seien. Es wurde beschlossen, diese Abgaben mit 12½ Proz. aufzuwerten, bis der neue Vertrag in Kraft tritt. An Stelle des verstorbenen Friedhofsgärtners wurde der Sohn des verstorbenen, Otto Schmidt versuchsweise auf ein Jahr gewählt. Der neue Anwärter hat das Gärtnerhandwerk erlernt und hat schon den Vater zu dessen Lebzeiten unterstützt und vertreten. Ferner beschloß das Presbyterium, das reichhaltige Kirchenarchiv in Ordnung bringen zu lassen durch den Hofrat Dr. v. Rieder. Infolge der Finanzlage der Kirche ist jedoch die Revision auf das nächste Jahr vertagt. Nach einem Beschluß der Repräsentanten sollen in der Friedhofstraße 3 Plätze verkauft werden. — Vom 1. Oktober d. J. an beginnen die Dienststunden des Amtes Kierspe von vormittags 8—12½ Uhr und nachmittags von 1½—5¾ Uhr. Nachmittags sind die Büros für das Publikum geschlossen.

= **Kierspe,** 24. Sept. Die Reifeprüfung bestand als Externer in Aachen Fritz Koopmann, Sohn des Amtsrentmeisters Robert Koopmann.

Meinerzhagen, 24. Sept. Die Bautätigkeit hat größeren Umfang angenommen, als man zu Beginn der Bausaison zu hoffen wagte. Die Baugesellschaft errichtet an der neuen Feldstraße vier Doppelwohnhäuser, die im Rohbau fertig sind und ein weiteres Wohnhaus an der Volmestraße unterhalb Weißenpferd, das ebenfalls vollendet ist. Die private Bautätigkeit erstreckt sich auf drei Wohnhäuser. Außerdem wird eine bisherige massive Scheune durch Umbau in ein Geschäftshaus umgewandelt.

Reichsjugendwettkämpfe in Halver.

+ **Halver,** 26. Sept. Nachdem vor 14 Tagen die Reichsjugendwettkämpfe wegen des schlechten Wetters abgesagt worden waren, fanden dieselben am gestrigen Sonntag bei schönstem Wetter statt. Es war eine ungewisse Sache, denn erst am Samstag war endgültig beschlossen, dieselben abzuhalten. Vor Beginn der Wettkämpfe fand eine Kampfrichtersitzung statt, nach Einteilung der Riegen nahm der friedliche Wettkampf kurz nach 9 Uhr seinen Anfang. Für die Schüler, Mädchen und Jungen war Dreikampf bestehend in Springen, Ballweitwurf und Laufen, für die älteren Sechskampf bestehend in Turnen am Pferd, Barren, Reck sowie Springen, Ballweitwurf und Laufen. Es war eine Freude anzusehen, wie die Jugend ihr bestes hergab um eine möglichst hohe Punktzahl zu erringen. Den Vormittag füllten die Einzelkämpfe aus, die gegen 12½ Uhr beendet waren. Zum erstenmal fanden die Wettkämpfe für den ganzen Amtsbezirk statt, sodaß Schalksmühle sich auch beteiligte. Nach beendigtem Wettkampf begaben sich die Riegen mit ihren Führern in den Saal der Karlshöhe, wo das gemeinsame Mittagessen eingenommen wurde. Kurz nach 2 Uhr wurde zum Festzuge angetreten. Unter Vorantritt des Posaunenchors und eines Trommler- und Pfeiferkorps bewegte sich der Festzug von der Karlshöhe aus durch den Ort und zurück nach dem Sportplatz an der Karlshöhe. Nach Beendigung des Festzuges wurde zu den allgemeinen Freiübungen angetreten. Vor Beginn derselben hielt der Leiter der Reichsjugendwettkämpfe Herr Lehrer Wilh. Lemke eine kurze Begrüßungsansprache. Nachdem Redner die Jugendturner und Schüler begrüßt hatte und sie an die Wichtigkeit des heutigen Tages erinnert hatte, begrüßte er insonderheit den Herrn Amtmann Watermann. Er dankte ihm im Namen des Ausschusses für die bereitwillige Geldspende von Seiten des Amtes Halver. Dann begrüßte er sämtliche Zuschauer und dankte ihnen alle für die warme Anteilnahme an der Ertüchtigung der Jugend sowohl in körperlicher als auch in geistiger Hinsicht. Nachdem wurden die allgemeinen Freiübungen vorgeführt, dieselben wurden exakt ausgeführt, das Ganze bot ein herrliches, geschlossenes Bild. Dann bestieg Herr Amtmann Watermann Halver die Rednertribüne. Derselbe freute sich, daß die Jugendturner in einer so stattlichen Anzahl erschienen waren, und legte jedem Teilnehmer ans Herz, nicht allein körperlich tüchtig zu sein, sondern auch seelisch, geistig und sittlich, denn nur ein Staat, in dem die Jugend stark und tüchtig ist, sowohl in körperlicher als auch in geistiger, seelischer und sittlicher Beziehung kann wachsen, blühen und gedeihen. Redner dankte dann noch allen Veranstaltern für ihre großen Mühen und Arbeiten, aber auch dem Publikum dankte er für das zahlreiche Erscheinen. Er schloß dann mit einem Hoch auf das deutsche Vaterland. Dann wurden die einzelnen Staffeln gelaufen, hierbei konnte man deutlich die Energie der Kleinen beobachten, sie wollten doch alle Sieger sein. Dann folgte ein Schlagballspiel, ausgetragen zwischen den Rektoratschulen Halver und Schalksmühle. Damit waren die sportlichen Geschehnisse des Tages beendet, und zu einer Preisverteilung sammelte sich alles. Die Sieger des Tages sind folgende:

Gruppe 1. Knaben 10 Jahre.

Preis		Punkte
1.	Emil Seuthe, Heesfeld	68
2.	Walter Lauterjung, Heesfeld	60
	Erich Bremicker, Rekt. Schalksmühle	60
3.	Emil Dörseln, Rekt. Halver	58
4.	Wilh. Turck „	56
5.	Otto Friemann, Oberbrügge	55
	Otto Mesenhöller, Rekt. Schalksmühle	54
6.	Peter Pastoors, Westschule	54
7.	Karl Budde, Rekt. Halver	51
	Joh. Bergmann. Ostschule	51
8.	Fritz Mesenhöller, Rekt. Halver	50
	Helmut Escher, Rekt. Schalksmühle	50
9.	Emil Mersmann, Ehringhausen	49
10.	Ernst Pfender, Oberbrügge	48
11.	Walter Lehmann, Rekt. Halver	47
12.	Karl Bremicker, Westschule	46
	Arthur Maks, Heesfeld	43
	Georg Liesen, „	46
13.	Werner Reimann, Ehringhausen	45
	Otto Glörfeld, Schwenke	45
14.	Ernst Müller, Buschhausen	44
	Helmut Tilenius, Rekt. Halver	44
	Karl Hölting, Ostschule	44
	Walter Fischer, Heesfeld	44
15.	Erwin Brieden, Ehringhausen	43
16.	Karl Eickhoff, Westschule	41
	Ewald Schmale, Rekt. Schalksmühle	41
17.	Peter Hageböck, Ehringhausen	40

Gruppe 2. Knaben 11 Jahre

1.	Ernst Schäckermann, Westschule	60
2.	Heinrich Ott, Anschlag	56
3.	Friedr. Wilh. Kappe, Heesfeld	42
4.	Wilh. Borbeck, Rekt. Schalksmühle	51
5.	Karl Reininghaus, Rekt. Halver	49
	Alfred Küchelhaus, Heesfeld	49
6.	Werner Huppert, Ostschule	47
	Werner Wirth, Rekt. Halver	47
7.	Hugo Hufschmidt, Rekt. Schalksmühle	46
	Willi Wasserfuhr, Oberbrügge	46
8.	Alfred Jung, Rekt. Halver	45
	Willi Langemann, Oberbrügge	45
9.	Joachim Escher, Rekt. Schalksmühle	44
10.	Gust. Adolf Wülfrath, Rekt. Schalksmühle	43
	Albert Theimann, Westschule	43
11.	Otto Lausberg, Buschhausen	41
	Ernst Bremicker, Rekt. Schalksmühle	41
12.	Wilh. Schneider, Anschlag	39
13.	Ernst Baumgart, Ehringhausen	38
14.	Hans Georg Schmalenbach, Rekt. Schalksmühle	37

Gruppe 3. Knaben 12 Jahre.

1.	Armin Borchling, Rekt. Schalksmühle	67
2.	Helmuth Loh, Bergfeld	64
3.	Helmuth Fischer, Rekt. Schalksmühle	62
4.	Friedhelm Rothstein „	59
	Werner Ehringhaus, Rekt. Halver	59
	Friedr. Kämper, „	59
	Heinz Ulbricht, Rekt. Schalksmühle	59
5.	Gerhard Schriever „	57
6.	Helmut Eckhardt, Westschule	54
7.	Karl Heinz Seuthe, Rekt. Halver	52
8.	Eberhardt Stöcker, Ostschule	50
9.	Georg Braun, Rekt. Halver	49
	Werner Küpper, Heesfeld	49
10.	Rob. Bürger, Rekt. Halver	48
	Joh. Wiechner Heesfeld	48
	Hugo Ahlhaus, Ostschule	48
11.	Heinz Schanenberg, Rekt. Schalksmühle	47
	Eugen Schulte, Heesfeld	47

Preis		Punkte
12.	Willi Taruttis, Ostschule	46
13.	Erich Lumberg, Rekt. Schalksmühle	45
	Fritz Roland, Oberbrügge	45
14.	Gustav Wernscheid, Rekt. Schalksmühle	44
	Helmut Hevendehl, „ Halver	44
	Walter Weyland, Ostschule	44
	Karl Herm. Baukloh, Rekt. Schalksmühle	44
15.	Otto Becker, Oberbrügge	43
	Aug. Alberts, Heesfeld	43
	Eberhard Nini, Ostschule	43
	Heinz Schaar, Ostschule	43
16.	Ernst Kriegeskorte, Rekt. Schalksmühle	42
	Heinz Flöter, „	42
	Werner Boß, Ostschule	42
17.	Helmut Ackermann, Heesfeld	41
	Albert Müller, Buschhausen	41
18.	Hermann Hohage, Rekt. Schalksmühle	40
	Gustav Reh, Rekt. Halver	40
	Wilh. Groll, Rekt. Schalksmühle	40
19.	Anton Sudar, Ehringhausen	39
	Adolf Scharwächter, Rekt. Halver	39
	Erich Mesenhöller, „	39
	Herm. Litzerodt, Rekt. Schalksmühle	39
20.	Paul Weber, Westschule	38
	Herbert Kleine, Heesfeld	38

Gruppe 4. Knaben 13 Jahre.

1.	Paul Niggeloh, Rekt. Schalksmühle	61
2.	Kurt Schönemeyer, Westschule	60
3.	Otto Karthaus, Rekt. Halver	59
	Siegfried Marschall, Oberbrügge	59
4.	Hermann Küper, Ehringhausen	58
5.	Helmut Dahlhaus, Rekt. Halver	57
6.	Rud. Heusinkveld, Rekt. Schalksmühle	54
7.	Fritz Alte, Heesfeld	53
8.	Fritz Linden, „	50
9.	Helmut Muth, Rekt. Halver	49
	Fritz Remmel, Oberbrügge	49
10.	Walter Stracke, Bergfeld	48
11.	Wilh. Reininghaus, Westschule	47
12.	Willi Rademacher, Rekt. Schalksmühle	46
13.	Helmut Bordfeld, „	45
13.	Alfred Brakonier, Ehringhausen	45
14.	Adolf Voß, Westschule	44
	August Wagner, Ostschule	44
15.	Gerhard Bergmann, Ostschule	43
	Otto Höngen, Westschule	43
	Carl Rudi Müller, Rekt. Schalksmühle	43
	Claus Wilmsmann, Rekt. Halver	43
	Paul Wenning, Westschule	43
	Wilh. Clever, Ehringhausen	43
16.	Walter Kurz, Westschule	42
	Paul Braun, Oberbrügge	42
17.	Werner Meischmen, Rekt. Schalksmühle	41
18.	Werner Holthaus, Rekt. „	40
	Walter Pühler, Ostschule	40
19.	Karl Himmen, Anschlag	39
	Theod. Lohmann, Ostschule	39
20.	Wilh. Mesenhöller, Heesfeld	38
21.	Karl Voß, Anschlag	36
	Wilh. Gesenberg, Bergfeld	36
	Samuel Feckinghaus, Rekt. Halver	36

Gruppe V Knaben 14—15 Jahre

1.	Werner Nöckel, Rekt. Halver	76
2.	Erwin Lausberg, dto.	71
3.	Wilh. Büchel, dto.	70
4.	Martin Nolte, Rekt. Schalksmühle	69
5.	Rudolf Issel, Tv. Halver	66
6.	Arnold Basilautzky, Rekt. Halver	62
7.	Werner Kickermann, Tv. Halver	61
8.	Karl Köster, Fortbildungsschule	60
9.	Karl Bergmann, Rekt. Halver	59
10.	Friedr. Wilh. Dresbach, Rekt. Halver	58
11.	Otto Rademacher, Rekt. Schalksmühle	57
	Helmut Lang, „	57
12.	Hans Haarbusch „	52
13.	Hans Herm. Groll „	51
	Ernst Sessinghaus „	51
14.	Paul Kaufmann, Sp. u. Sp. Halver	49
	Hugo Müller, Rekt. Schalksmühle	49
15.	Fritz Eickhoff, Sp. u. Sp. Halver	47
	Werner Lemmert, Rekt. dto.	47
16.	Martin Kimm, Rekt. Schalksmühle	46
17.	Wilh. Damm, Rekt. Halver	45
18.	Wenzel Klimesch, Sp. u. Sp. Halver	42
19.	Fritz Wehner, dto.	40
	Kurt Bedder, Rekt. Schalksmühle	40

Gruppe VI Jugendturner 16—17 Jahre

1.	Karl Schmidt, Sp. u. Sp. Halver	75
2.	Fritz Bangert, Tv. Halver	69
	Heinrich Weber, dto.	69
3.	Erich Gklem dto.	66
4.	Theod. Steinke, Tv. Oeckinghausen	61
5.	Felix Bornefeld, Sp. u. Sp. Halver	60
	Werner Potthoff, Rekt. Halver	60
6.	Fritz Haase, Tv. Halver	57
7.	Heinr. Hildebrandt, Tv. Oeckinghausen	51
8.	Alfred Brocksieper, Sp. u. Sp. Halver	49
9.	Kurt Thiel, Tv. Halver	48
	Hans Behrens, dto.	48
10.	Erich Diebel, Tv. Oeckinghausen	47
	Wilh. Crone, Tv. Halver	47
11.	Kurt Bornefeld, Tv. Schalksmühle	46
	Robert Kortendieck, Tv. Halver	46
	Erwin Grönke, Tv. Oeckinghausen	46
	Erwin Scheeve, dto.	46
12.	Ernst Schürfeld dto.	41
	Wilh. Fingerhut, Sp. u. Sp. Halver	41

Gruppe VII Jugendturner 18—19 Jahre

1.	Waldemar Bangert, Tv. Halver	48
	Willi Schulte, Tv. Oeckinghausen	48
	Max Koch, Tv. Oberbrügge	48
2.	Peter Emil Bauckhage, Sp. u. Sp. Halver	47
3.	Josef Ott, Sp. u. Sp. Halver	46
	Werner Dunkel, Tv. Halver	46
4.	Max Volkenrath, Tv. Ennepe	43
5.	Werner Stangier, dto.	42
6.	Alfred Schmidt, Tv. Oberbrügge	40

Sechskampf Jugendturner Jahrgang 1912-13

1.	Kr. Rudi Becker, Rekt. Halver	113
2.	„ Ernst Höllermann, Tv. Oeckinghausen	107
3.	„ Hans Diergarten, Rekt. Schalksmühle	98
4.	„ Wilh. Marx, Tv. Oeckinghausen	97
5.	„ Fritz Steinbach, Tv. Oberbrügge	95
	Karl Mesenhöller, Tv. Oeckinghausen	95
6.	„ Erich Helfrich, Tv. Halver	91
7.	„ Helmut Kleinschmidt, Rekt. Halver	90
8.	„ Helmut Zojan, Tv. Oeckinghausen	88
9.	„ Herbert Stangier, Rekt. Halver	86
10.	„ Werner Morlinghaus, Tv. Oeckinghausen	85
11.	„ Willi Voß, Tv. Oberbrügge	84
12.	„ Carl Finke, Tv. Oeckinghausen	75

Sechskampf Jugendturner Jahrgang 1910-11.

1.	Kr. Paul Mesenhöller, Tv. Schalksmühle	142
2.	„ Heinr. Kraus, Tv. Halver	123
3.	„ Paul Schröder, Tv. Oeckinghausen	118
4.	„ Ewald Böhle, Tv. Halver	113
5.	„ Fritz Ackermann, Tv. Oeckinghausen	100
6	„ Carl Bordfeld, Tv. Schalksmühle	97
7.	„ Stephan Elm, dto.	96
8.	„ Wilh. Skaliks, Tv. Halver	93
9.	„ Günther Kerzmann, Tv. Schalksmühle	92
10.	„ Werner Dörseln, Tv. Halver	86
11.	„ Erwin Heßler, Tv. Ennepe	83
12.	„ Otto Isenburg, Tv. Oeckinghausen	80
13.	„ Adolf Bangert, Tv. Halver	78
14.	„ Kurt Reimann, Tv. Oberbrügge	77

Sechskampf Jugendturner Jahrgang 1908-9

1.	Kr. Kurt Kerzmann, Tv. Schalksmühle	122
2.	„ Herm. Vöpel, Tv. Halver	104

Gruppe 11 Jugendturnerinnen 10 u. 11 Jahre

1.	Marie Morlinghaus, Heesfeld	76
2.	Käte Ackermann, Rekt. Schalksmühle	63
3.	Hilde Alberts, Heesfeld	62
4.	Emmi Halverscheid, Heesfeld	61
5.	Hedwig Bentlage, Westschule	60
6.	Gerda Kreinberg, Rekt. Halver	58
	Herta Starke, Westschule	58
7.	Luise Clever, Heesfeld	56
	Elfriede Brensing, Ehringhausen	56
	Hildegard Pieper, Rekt. Halver	56
	Ruth Heinemann, dto.	56
8.	Ruth Grüber, Rekt. Halver	55
	Helene Bremicker „	55
9.	Ida Buschmann, Heesfeld	54
10.	Adeline Halverscheid, Heesfeld	53
11.	Hilde Giersieper, Ehringhausen	52
12.	Elsbeth Köhler, Rekt. Halver	51
13.	Else Nebeling, Oberbrügge	50
14.	Emmy Voßloh, Ehringhausen	47
15.	Luise Mesenhöller, Heesfeld	46
16.	Marg. Duchatsch, Ostschule	45
17.	Maria Genster, Westschule	44
18.	Helga Steinmetz, Rekt. Schalksmühle	43
19.	Lotte Heukelbach, Westschule	42
20.	Aenne Bohmer, Ehringhausen	41
21.	Frieda Limbach, Oberbrügge	41
	Elfriede Höngen, Ostschule	40
	Elisabeth Jung, Rekt. Schalksmühle	40

Gruppe 12. Jugendturnerinnen 12/13 Jahre.

1.	Ilse Krugmann Ostschule	75
2.	Hilda Mahrholdt, Westschule	73
3.	Hildegard Böhle, Ostschule	71
4.	Luise Friemann, Rekt. Schalksmühle	62
5.	Helene Büchel, Ostschule	61
	Luise Denz, Westschule	61
6.	Mimmi Becker, Heesfeld	60
7.	Else Mersmann, Rekt. Halver	59
8.	Hilda Lausberg, Buschhausen	57
	Marg. Mesenhöller, Rekt. Halver	57
	Marg. Voß, Heesfeld	57
9.	Erna Korthaus, Heesfeld	56
10.	Hetti Schmermbeck, Rekt. Schalksmühle	55
	Irmgard Battenberg, „	55
11.	Gertrud Wirths, Rekt. Halver	53
	Herta Kreinberg, „	53
12.	Elsbeth Misse, Anschlag	42
	Lotte Weirich, Rekt. Schalksmühle	52
13.	Paula Forst, Heesfeld	51
	Elfriede Klein, „	51
14.	Selma Karthaus, Buschhausen	50
	Marianne Kerspe, Rekt. Halver	50
	Hilde Müller, Buschhausen	50
15.	Luise Hevendehl, Rekt. Halver	48
	Marianne Schärwächter, Heesfeld	48
16.	Helene Neuhaus, Rekt. Halver	47
	Erika Kleinschmidt, Anschlag	47
17.	Charlotte Werthmann, Buschhausen	46
	Wildtraut Schönebeck, Westschule	46
	Marga Lumberg, Heesfeld	46
	Hildegard Bohnhardt, Ostschule	46
18.	Hildegard Fretlöh, Ostschule	45
	Elisabeth Thiel, Ostschule	45
19.	Luise Hageböck, Rekt. Halver	44
20.	Hilde Filling, „	42
	Irmgard Nöckel, Ehringhausen	42
	Irma Tatsch, Rekt. Halver	42
	Lina Siepmann, Heesfeld	42
	Magdalene Brensing, Rekt. Halver	42
21.	Marg. Schmidt, Rekt. Halver	41
	Marg. Hedfeld, Anschlag	41
	Erna Huppert, Oberbrügge	41
22.	Wilhelmine Turck, Rekt. Halver	40
	Else Bremicker, Oberbrügge	40
	Marg. Goedelt, Rekt. Halver	40

Gruppe 13. Jugendturnerinnen Jahrg. 1912/13.

1.	Lotte Drebusch, Rekt. Schalksmühle	62
2.	Grete Friemann, „ Schalksmühle	58
3.	Else Sinn, „ „	58
4.	Else Dahlhaus, „ „	52
5.	Luise Koch „ „	46

Gruppe 16. Fünfkampf. Jugendturnerinnen Jahrg. 12/13.

1.	Gerda Gehlfeldt, Heesfeld	111
2.	Ilse Gehlfeldt, Tv. Oeckinghausen	102
3.	Elfriede Becker, „ „	98
4.	Hildegard Reininghaus, Tv. Halver	88
5.	Irmgard Scheelen, Tv. Oeckinghausen	84
6.	Erna Walk „ „	78
7.	Elfriede Guziewski „ „	68

Gruppe 17. Fünfkampf. Jugendturnerinnen Jahrg. 1910/11.

1.	Erna König, Tv. Halver	70

Staffelläufe der Volksschulen Knaben unter 14 Jahre

1. Rekt. Schalksmühle Zeit 60,2 Sek. 2. Mannschaft
3. Westschule „ 61,3 „ 1. „
2. Schule Heesfeld „ 62,1 „ 1. „

Staffelläufe der Knaben über 14 Jahre

1. Rekt. Halver Zeit 56.2 Sek.

Staffelläufe der Volksschulen Mädchen unter 14 Jahre

1. Schule Heesfeld Zeit 65,1 Sek. 1. Mannschaft
2. Ostschule Zeit 65,3 Sek. 1. „
3. Rekt. Schalksmühle Zeit 66,3 Sek. 2. „
Rekt. Halver Zeit 66,3 Sek. 1. „

Staffelläufe der Mädchen über 14 Jahre

1. Rekt. Schalksmühle Zeit 64 Sek. 1. Mannschaft

Staffelläufe der Jugendturner 14—16 Jahre

1. Tv. Oeckinghausen Zeit 56,3 Sek.

Staffelläufe der Jugendturner 17—19 Jahre

1. Tv. Halver Zeit 52,4 Sek. 1. Mannschaft
2. „ „ Zeit 54,1 Sek. 2. Mannschaft

Schlagball

Rekt. Halver — Rekt. Schalksmükle 86 : 24

Bannerkampf Volksschulen Oberbrügge mit 44.75 Punkten

Bannerkampf der Jugendturner im Staffellauf

Tv. Halver 1. Mannschaft.

Das Banner ging jetzt zum 3. Mal, und somit endgültig in den Besitz des Vereins über.



Heute morgen 5 Uhr ging mein lieber Mann, unser guter Bruder, Schwager und Onkel

Herr Friedrich Haarhaus

Veteran von 1870/71

nach kurzer Krankheit im Alter von 80 Jahren in Frieden heim.

In tiefer Trauer:

Frau Friedr. Haarhaus und Anverwandte.

Rönsahl, den 25. Sept. 1927.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 28. September nachmittags 4 Uhr, statt.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verlust unseres lieben Sohnes und Bruders Otto sagen wir allen unsern

innigsten Dank.

Familie Heinr. Pohlmann

Halver, den 27. Sept. 1927.

Jüngerer

Fallhammer-zieher

für dauernde Beschäftigung für sofort gesucht

Gustav Heßmert
Brügge i. W.

Visitenkarten liefert schnellstens
Druckerei Wilh. Bell jr.



Nachruf.

Heute nacht verschied hochbetagt infolge Altersschwäche unser langjähriger früherer

Maschinist

Herr Aug. Machelet,

Schalksmühle,

Veteran von 1870/71. Der Verschiedene hat bis weit über das biblische Alter hinaus mit größtem Fleiß und mustergültiger Pünktlichkeit seine Tätigkeit bei unserer Firma, besonders während der ganzen Dauer des Weltkrieges, als treuer Mitarbeiter ausgeübt, und wir werden ihm ein ehrendes Andenken, auch für die ferne Zukunft, bewahren.

Er ruhe in Frieden!

Kaiser & Spelsberg.
Schalksmühle i. W.

Schalksmühle, d. 24. Sept. 1927.

Schreibmaschinen - Farbbänder
für alle Schreibmaschinensysteme am Lager
Wilh. Bell jr., Halver : Fernspr. 42.

Empfehle zur

Herbstdüngung

Thomasmehl
Kainit
Kalisalz 40%
Ammoniak-Superphosphat 9×9
Amm.-Superph. 7×9
„ „ 5×10
Knochenmehl
Schwefels. Ammoniak
Düngekalk usw.

C. Zimmermann,
Ohl, Bez. Cöln



Inserieren bringt Gewinn!

Sofaumstoffe
in allen Farben.

Anfertigung von
Sofaum
in jeder gewünschten Grösse

Lagerraum
Kornblum
Sorau N.-L., Frankfurterstrasse 95-109.

Trauerdrucksachen
fertigt schnellstens an der Verlag dieser Zeitung.